

Glossar zum Panoramabild von Alwin Hecher



Das Panoramabild wurde vom Tiroler Künstler und Zeichner **Alwin Hecher** erstellt. Hecher hat Tirol mit Blick auf das Jahr 2025 inklusive Ausblick auf 2026 aus seiner persönlichen Sichtweise illustriert. In diesem „Glossar“ werden seine Überlegungen dazu folgend näher ausgeführt. Es soll für jede Betrachterin und jeden Betrachter aber auch noch genug Raum für Eigeninterpretation offen bleiben.

Füchse: Im gesamten Bild sind immer wieder Füchse in unterschiedlichen Situationen zu sehen. Der Künstler hat deshalb mit Füchsen gearbeitet, da der Fuchs das Tier des Jahres 2025 ist. Der Fuchs steht aber auch für Schlauheit und Wendigkeit – Eigenschaften, die man auch den TirolerInnen nachsagt.

Adler: Im Bild sind zudem auch drei Adler zu sehen – ein Panoramabild über Tirol muss laut Alwin Hecher auch das Tiroler Wappentier enthalten.

Für den Künstler Hecher besteht das Bild aus **drei Schwerpunkten** (von links nach rechts):

1. **Bildungsstandort/Ausbildungsstandort Tirol:** Links im Bild sind ein alter Physiker mit einem Apfel in der Hand, ein Tiroler Minnesänger, eine Bauarbeiterin sowie ein Schulbub zu erkennen. Dies symbolisiert für Alwin Hecher den Bildungs- und Ausbildungsstandort Tirol, der ein Positivbeispiel darstellt. Es soll sinnbildlich für die vielen unterschiedlichen Ausbildungszweige wie etwa Lehrlingsausbildungsstätten, diverse Schulzweige, MINT-Ausbildungen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bis hin zu Top-Leistungen auf Tirols Universitäten zeigen.
2. **FRIDA:** Das Haus in der Mitte stellt laut Künstler eine Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtung dar. Über die Anmeldeplattform FRIDA wird diese im kommenden Kinderbetreuungsjahr mit Leben gefüllt. Damit geht Hecher auf den österreichweit einzigartigen Rechtsanspruch auf einen Kinderbildungs- und -betreuungsplatz ein, den das Land Tirol ab 2026 einführt.

3. **Digitale Schachfiguren/das moderne Tirol:** Rechts als „Abschluss“ des Bildes sieht man die Schachfiguren in einer Art digitalen Darstellung. Dies soll die digitale Zukunft Tirols darstellen.

Darüber hinaus enthält das Bild **weitere Details:**

Wasserkraft: Links unten ist Wasser bzw. aufgestautes Wasser zu erkennen. Dies soll für die Wasserkraft in Tirol stehen. Die Papierliste mit den Unterschriften, die auf den Steinen und im Wasser liegt, steht für entsprechende Bürgerbewegungen, die ihre Meinung mittels Unterschriften kundtun.

Land der KlettererInnen: In etwa mittig im Bild ist ein Fels mit einer Kletterin zu erkennen – dies steht sinnbildlich für Tirol als Land in den Bergen. Der Künstler sieht darin aber auch das Sportland Tirol, das sich etwa durch die Austragung des Kletterweltcups auch im Jahr 2025 wieder ausgezeichnet hat.

Tradition: In der Mitte des Bildes sitzt auf einer Bank ein Mann mit einer Krampuslarve in der Hand. Dies steht für Alwin Hecher für die Tradition in Tirol, auch für das Ehrenamt und die Freiwilligkeit. Das Land Tirol ruft 2026 zum Jahr des Ehrenamtes aus.

Vielseitigkeit der Frauen: Die Dame neben dem Herrn auf der Bank steht sinnbildlich für die moderne Frau in Tirol. Sie vereint mehrere Rollen gleichzeitig: Während sie die Kletterin sichert, trägt sie zugleich Verantwortung für die Betreuung und Umsorgung von Kindern in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Wichtige Aufgaben, die eigentlich beide ihre volle Aufmerksamkeit bräuchten.

Brenner Basistunnel: Etwas unterhalb der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung ist ein Bauarbeiter zu erkennen, der durch ein Loch aus dem Boden steigt. Dies soll sinnbildlich den Baufortschritt des Brenner Basistunnels – auch im Hinblick auf den grenzüberschreitenden Durchschlag des Erkundungsstollens im September 2025 – signalisieren.

Wie erwähnt soll das Bild für jeden Betrachter und jede Betrachterin darüber hinaus bewusst Interpretationsspielraum für eigene Gedanken lassen.